

Aus Behörde und Verwaltung

Martinimärt Nürens Dorf

Samstag, 12. November 2016 10 bis 17 Uhr
Schlosspark (Neuhofstrasse, Zentrum)

Rund 30 Marktstände mit folgendem Angebot:

Adventsgestecke, Gestricktes, Silberschmuck, Modeschmuck, Babysachen, Genähtes, Patchwork, Alpkäse, Glückwunsch- und andere Schreibkarten, Nürens Dorfer Bier, Wein, Liköre, Kissen, Kinderkleider, Kinderspielzeug, iPad-Halterungen, Geschenkartikel, Taschen aus Recyclingmaterial, Betonschalen, Steinfiguren, Deko, Kunsthandwerk, Socken, Schals, Bauernbrot, Eingemachtes, Konfitüren, Bienenhonig, verschiedene Senfsorten, holzgeschnitzte Pfeffermühlen, Kerzen, Kosmetik, Kerzenständer, Taschen und vieles mehr.

Im Schloss-Saal wird vom Nüeri-Netz eine Kaffeestube betrieben. Draussen gekaufte Esswaren dürfen mit in den Schloss-Saal zum Essen mitgenommen werden.

Zum Essen und Trinken gibt es: Würste, Suppen, Kuchen, süsse Waffeln, Glühwein.

Schlosspark und Schloss-Saal sind rollstuhlgängig!

Hinweis: die «Päckliaktion» der Reformierten Kirche findet in diesem Jahr vor dem Volg statt.



Auf viele Besucher freuen sich die Märtler sowie das OK Martinimärt.

Im Auftrag der Kultur- und Freizeitkommission



REPORTERTELEFON



Etwas Interessantes
gesehen oder gehört in
unseren Gemeinden?

Dann rufen Sie
uns bitte an:

079 258 55 79

Theater Drami Nüeri bringt ein Stück Broadway nach Nürens Dorf

Drami Nüeri probt intensiv für die Aufführungen

Anfangs Oktober fand das erste Probenwochenende der Theatergruppe Drami Nüeri der aktuellen Spielsaison im Ebnet-Saal in Nürens Dorf statt. Auch wenn die Souffleuse noch viel Arbeit hatte, darf mit unterhaltsamen Aufführungen gerechnet werden.

von Astrid Steinbach

Seit seiner Gründung im Jahr 1932 kann der Theaterverein auf eine lange Tradition zurückblicken. Aktuell kommt jedes Jahr ein Stück zur Aufführung. Bevorzugt werden dabei unterhaltsame und humorvolle Theaterstücke. So auch bei der diesjährig gewählten Komödie «Pyjama für sechs». Das Stück wurde 1985 vom französischen Bühnenautor Marc Camoletti geschrieben und in den französisch sprachigen Gebieten zu einem grossen Bühnenerfolg. Zudem wurde es sechs Jahre in London ununterbrochen gespielt und ab 2012 auch am Broadway in New York.

Beginn der heissen Phase

Die ersten Proben unter der Woche hatten bereits im Mai begonnen. Mit

den Probenwochenenden soll der letzte Schliff verpasst werden. Es geht nun für die Akteure in die heisse Phase. «Ab jetzt wird zusammenhängend in den Requisiten geprobt. Das heisst, Textsicherheit ist gefragt», so Peter-Matthias Born, der dieses Jahr die Regie führt. Seit 1980 ist es bereits schon seine dreizehnte Inszenierung beim Drami Nüeri. «Die Regisseure wechseln immer wieder. Das ist wichtig, damit verschiedene Stile einfließen können», so Born weiter. Nach dem Stand der Proben befragt, antwortete der Regisseur lachend: «Wir schaffen das immer». Den Darstellern verlangt er einiges ab. Einzelne Szenen werden immer wieder geprobt, bis das Ergebnis zufriedenstellend ist.

Verstärkung gesucht

Das Ensemble setzt sich derzeit aus Mitgliedern von Nürens Dorf und Umgebung zusammen. Die Zahl der Mitwirkenden werde jedoch leider weniger. Da neben dem Schauspiel auch alles andere von den Mitgliedern selbst bewältigt wird, ist der Verein für jede Verstärkung dankbar. Und es werden nicht nur Schauspieler ge-



Regisseur Peter-Matthias Born (l.) erklärt den Darstellern, wie er sich die Szene vorstellt. (as)

sucht: Regieassistenten, Souffleusen, Licht- und Tonfreaks, Bühnenbauer sowie Computernerds werden ebenso dringend benötigt.

Natürlich sei Laientheater auch anstrengend, zumal die meisten Mitglieder selbst berufstätig sind. Aber wenn es dann losgeht, ist die Erschöpfung vom Tag schnell verflogen und das Theaterfieber schlägt zu. So erklärt Stefanie Zwahlen, was für sie das Theaterspielen ausmache: «Das Spielen und das gemeinsame Erschaffen macht viel Spass.» Und weiter erklärt die 30-jährige Primarlehrerin: «Der

Mix aus jungen und älteren Akteuren ist sehr interessant. Ich profitiere zudem von den Erfahrungen der Älteren. Es ist lustig, gesellig und einfach lässig.»

Nun bleibt abzuwarten, ob Regisseur Born mit seiner Aussage «es immer zu schaffen» auch in diesem Jahr wieder richtig liegen wird. Das Ergebnis der intensiven Arbeit kann ab dem 5. November bei einem Besuch der insgesamt neun Aufführungen im Ebnet-Saal in Nürens Dorf in Augenschein genommen werden. ■

www.drami.ch